



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Titelblatt

❧ Bergißweinnicht. ❧

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission.

Nr. 3.

März 1923.

Jahrgang 41.

Erster Besuch unseres Hochw. Herrn Bischofs.

Von Schwester Friederika C. P. S.

Lourdes.

Alles war aufs freudigste bewegt, als anfangs November die Nachricht eintraf, daß am 19. November die hl. Firmung erteilt würde. Da seit längerer Zeit auf unserer Station keine Firmung mehr stattgefunden hatte, so war die Zahl der Firmlinge auf 1000 angewachsen. Freilich, nicht alle von diesen konnten kommen; denn viele waren mehr als zwei Tagereisen von hier entfernt, andere waren weit weg bei der Arbeit, die sie nicht vor der vertragsmäßigen Zeit verlassen durften.

Auf der Station selbst war man aufs eifrigste bemüht, alles für einen solchen Festtag herzurichten. Die Kirche prangte bald in herrlichem Schmucke von Lilien und Rosen, mit denen der Altar geziert wurde. Auch wurde ein prächtiger Triumphbogen errichtet und der Weg von diesem zur Kirche mit Kränzen und Guirlanden und Fähnchen reich geziert.

Schon einige Tage vor dem Feste erschienen viele Schwarze, so daß die vorhandenen Räumlichkeiten bald alle ganz belegt waren. Den ganzen Tag über war die Kirche gefüllt mit betenden Christen, die das heilige Bußsakrament empfangen wollten. Fünf Priester hatten vollauf zu tun, um all den Anforderungen gerecht werden zu können. Am Mittag erschien eine Schar von Schwarzen, die dem Hochw. Herrn Bischof, der abends $\frac{1}{2}$ Uhr auf der nächsten Bahnstation eintreffen sollte, entgegenreiten wollten.

Gegen 4 Uhr konnte man auf dem ziemlich weit entfernten Berge sehen, wie der Festzug sich in Bewegung setzte. Sogleich rief eine Glocke auf der Station alle zusammen, um sich aufzustellen zum Empfang des Hochwürdigsten Herrn. Bald erschienen die Reiter. Vor den versammelten Leuten machten sie Halt, bildeten mit ihren Pferden Spalier und ließen die Kutsche, in der der Hochwürdigste Herr saß, hindurchfahren. An der Spitze der Versammelten standen die Priester um ihren ehrwürdigen Vater Gerard. Nun setzte sich der Zug in Bewegung zur Kirche. Dortselbst hielt der Rektor der Station eine kleine Ansprache und erbat den heiligen Segen, den der Hochwürdigste Herr dann vom Altare aus spendete.

Anderntags war eine geradezu ungeheure Menschenmenge zusammengeströmt, unter der eine freudige Bewegung herrschte, als der Hochw. Herr Bischof in feierlicher Prozession zur Kirche zog. Obwohl die Bänke alle aus der Kirche fortgeschafft waren, konnten zuerst doch nur die Knaben und Männer hineingelassen werden, dann erst Mädchen und Frauen. Es herrschte an diesem Tage gerade eine furchtbare Hitze. Die Auspendung der hl. Firmung dauerte bis $12\frac{1}{2}$ Uhr, worauf der Hochw. Herr Bischof erst die hl. Messe las.